

MIBA ANLAGEN 7

Rundumanlage
in Baugröße 0

Schwarzwald
in 1:160

Ein H0-Bahnhof
in Epoche II



Die Spezialisten



Dampflokomotiven – ihre archaische Technik fasziniert bis heute Groß und Klein. Doch wer versteht die Abläufe im Gewirr von Leitungen und Stangen? Warum z.B. hat die Öl-Lok keinen Aschkasten? Welche Windleitbleche gehören an welche Lok? Was für Pumpen sind wo typisch? Diese und andere Fragen zu freistehenden Kesselarmaturen, den richtigen Sicherheitsventilen oder zur korrekten Bestückung eines Puffertägers beantwortet dieses Spezial. Beispielhaft werden die neue Detaillierung einer betagten Modell-Preußin und vielfältige Variationen zum Thema 50er gezeigt. „Men at Work“ sind in historischen Vorbildfotos mit dem Bau von Dampfloks sowie im Modell mit der Aufarbeitung der 01 1100 beschäftigt. Die unterschiedlichen Lokbauarten Meyer, Mallet und Garratt werden ebenso erklärt wie die Funktionsweise einer Kondenslok, deren exakter Nachbau im Modell vorexerziert wird. Exklusiv präsentiert dieses Spezial den neuen Soundbaustein für Kondenser, die eben keinen Auspuffschlag haben. Der Blick über den Tellerrand fällt diesmal auf den Bausatz einer südafrikanischen Garratt in H0.

112 Seiten im DIN-A4-Format, mehr als 220 Abbildungen, Klebebindung

Best.-Nr. 120 86104 • € 10,-

Noch lieferbar:



MIBA-Spezial 49/2001
 Empfangsgebäude
 Best.-Nr. 120 84900



MIBA-Spezial 54/2002
 Kombiniertes Ladungsverkehr
 Best.-Nr. 120 85402



MIBA-Spezial 56/2002
 Lokschuppen
 Best.-Nr. 120 85603



MIBA-Spezial 58/2003
 Auf Schienen über Grenzen
 Best.-Nr. 120 85803



MIBA-Spezial 59/2004
 Richtig rangieren
 Best.-Nr. 120 85904



MIBA-Spezial 60/2004
 Landschaft im Modell
 Best.-Nr. 120 86004

MIBA-Spezial 1-60 auf 4 CD-ROMs



Neueste Ausgabe dieser einzigartigen Archiv-Edition mit den bisher erschienenen 60 MIBA-Spezial-Ausgaben auf vier CD-ROMs. Ein unerschöpflicher Fundus an

sorgfältig recherchierten Beiträgen und praxisnahen Anleitungen – inklusive vieler längst vergriffener Klassiker aus der MIBA-Spezial-Reihe wie „Drunter und drüber“, „Vorwiegend Güter“, „Digital planen, fahren, steuern“, „Perfekte Anlagenplanung“ oder „Bahnpost“. Mit komfortablem Steuerungs- und Suchprogramm sowie MIBA-Gesamtinhaltsverzeichnis.

Für PC min. Pentium II, 266 MHz, Windows 98/NT/2000/XP, 32 MB RAM

Best.-Nr. 162 84141 • € 25,-

je Ausgabe € 10,-

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/534 81 34, Fax 0 81 41/5 34 81 33, E-Mail bestellung@miba.de

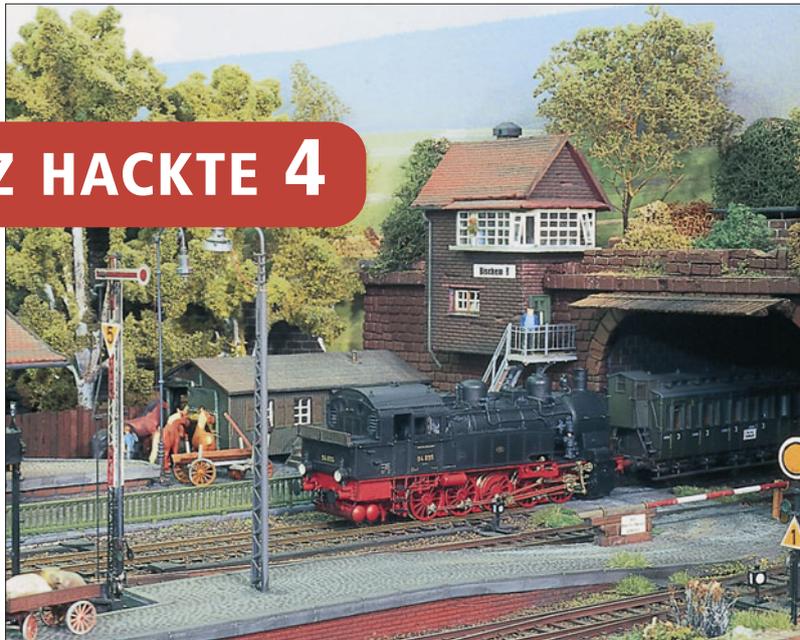
INHALT

ALS DER KAISER HOLZ HACKTE 4

Eine H0-Anlage konsequent in Epoche II gehalten

Erbauer und Text: Gert Sünder

Fotos: Horst Meier und Martin Knaden



ENDLICH GESCHAFFT ... 30

O-Anlage mit Kopf- und Vorortbahnhöfen auf 12 x 6 m

Erbauer und Text: Hans Dieter Suhrborg

Fotos: Martin Knaden



GRÜNFELDEN IM SCHWARZWALD 62

N-Anlage mit Durchgangsbahnhof und viel Landschaft

Erbauer und Text: Hermann Grünsfelder

Fotos: Hermann Grünsfelder und Martin Knaden



© 2004 by VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,

MIBA-Verlag, Nürnberg

ISBN 3-89610-213-4

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, Reproduktion und Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Redaktion: Martin Knaden, Joachim Wegener

Litho: WaSo PrePrintService GmbH, Düsseldorf

Gesamtherstellung: WAZ-Druck GmbH, Duisburg

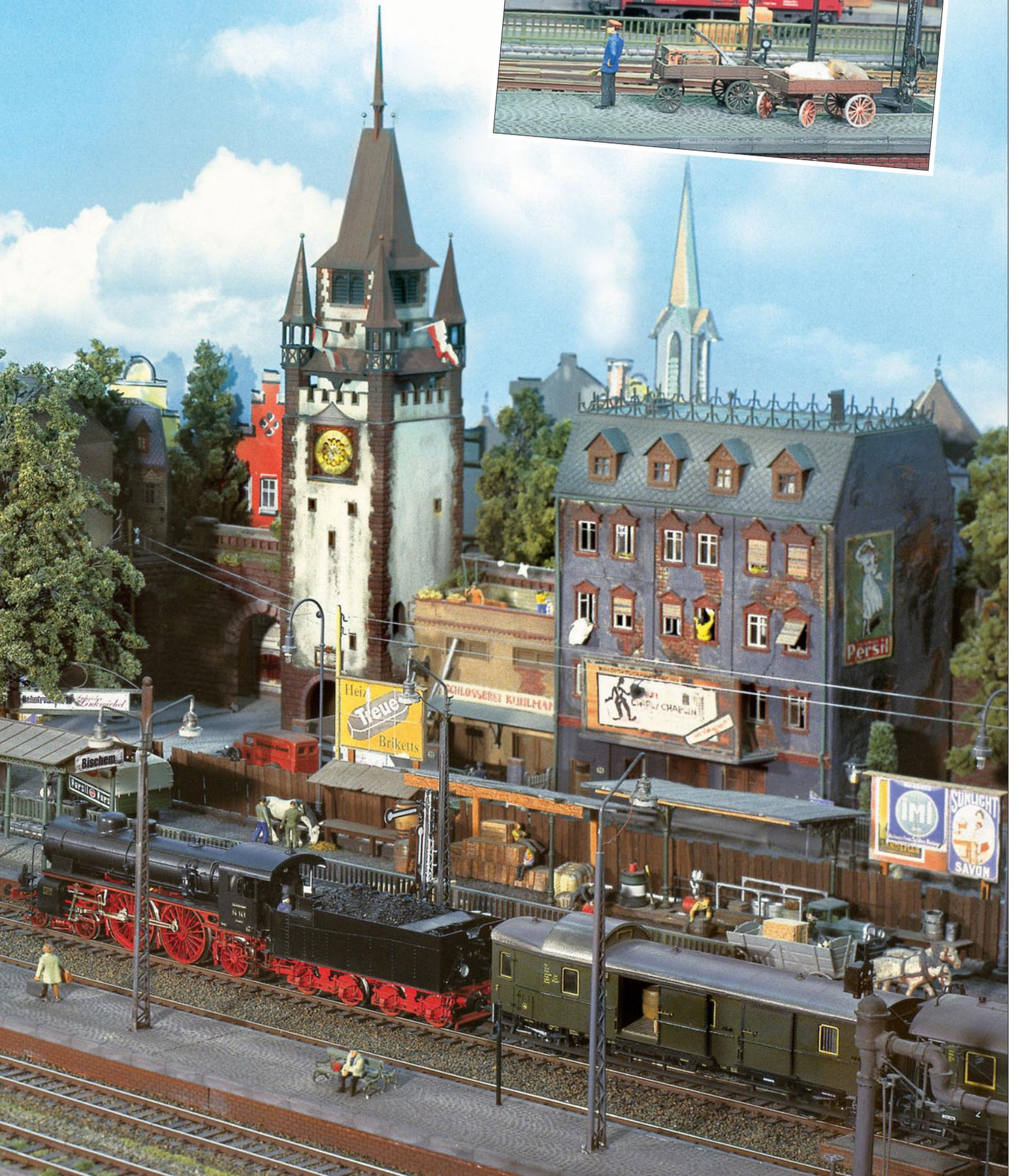
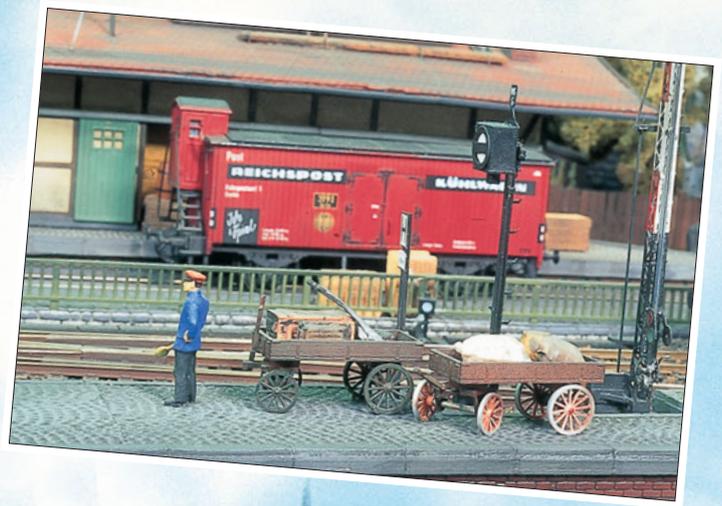
ALS DER KAISER HOLZ HACKTE

H0-ANLAGE – KONSEQUENT IN DER EPOCHE II GEBAUT

• TEXT VON GERT SÜNDER • FOTOS VON HORST MEIER UND MARTIN KNADEN

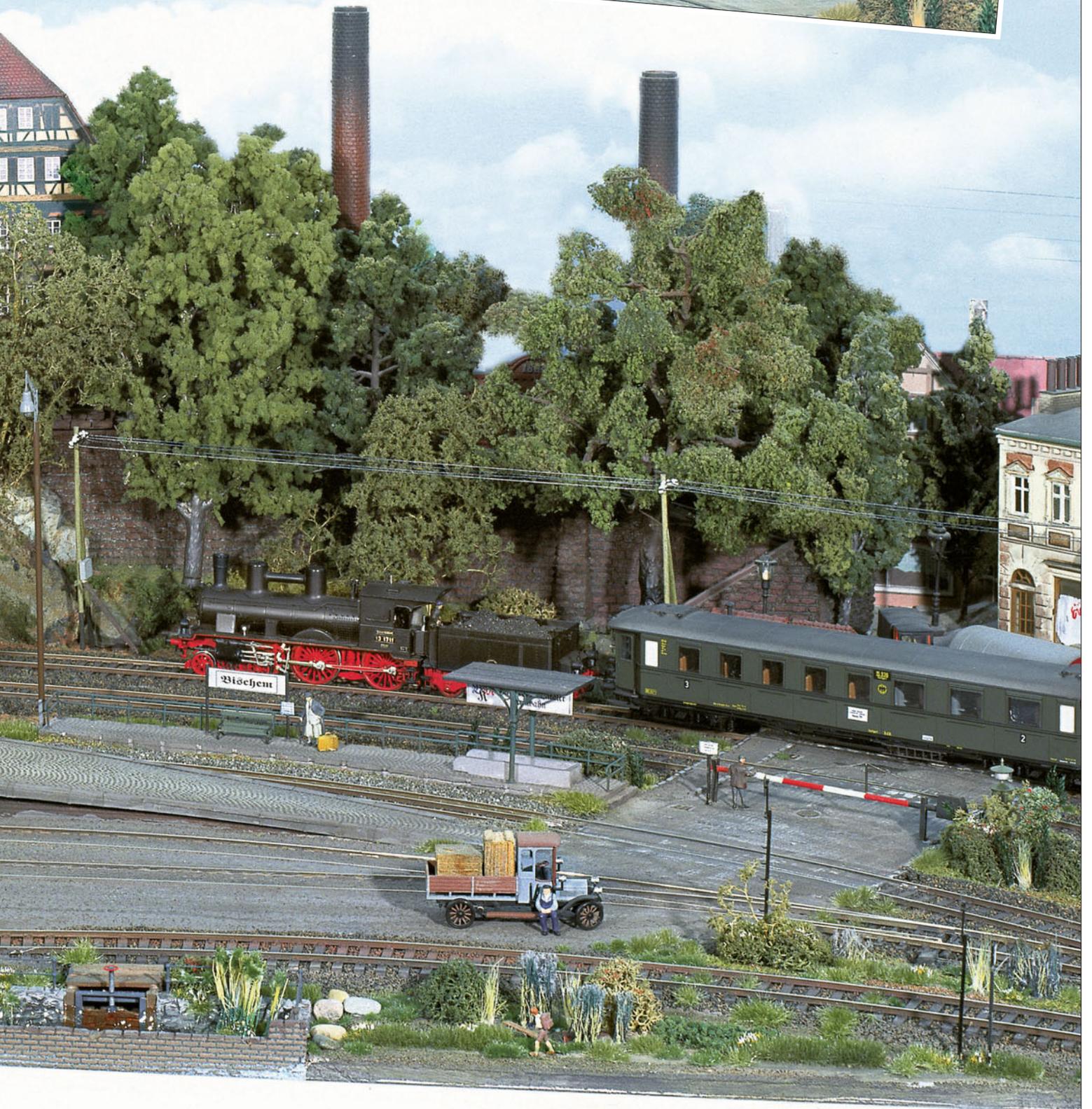
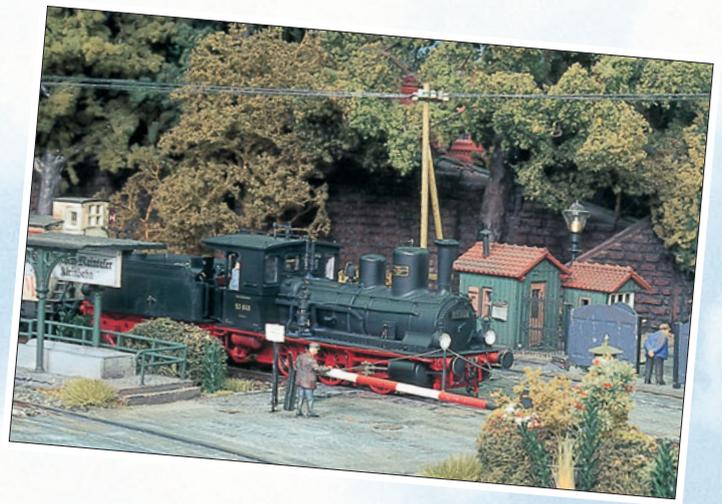


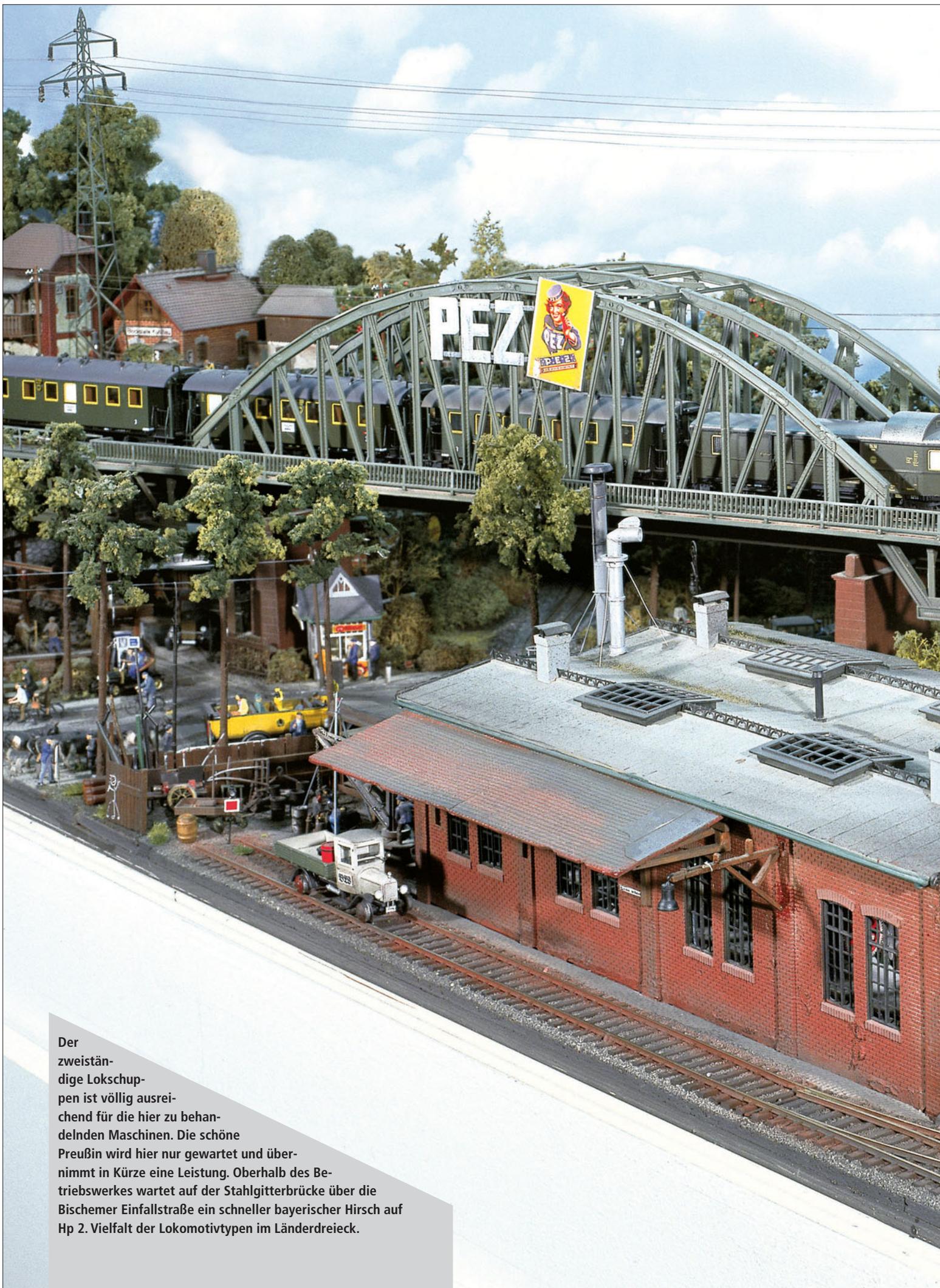
Der imaginäre Durchgangsbahnhof Bischoem ist im Länderdreieck Hessen, Franken und Baden gelegen. Das erste Empfangsgebäude hatte man außerhalb der alten Stadtmauer errichtet und später durch einen repräsentativen Bau ersetzt. Man erwartet Wachstum, Handel und Wandel.



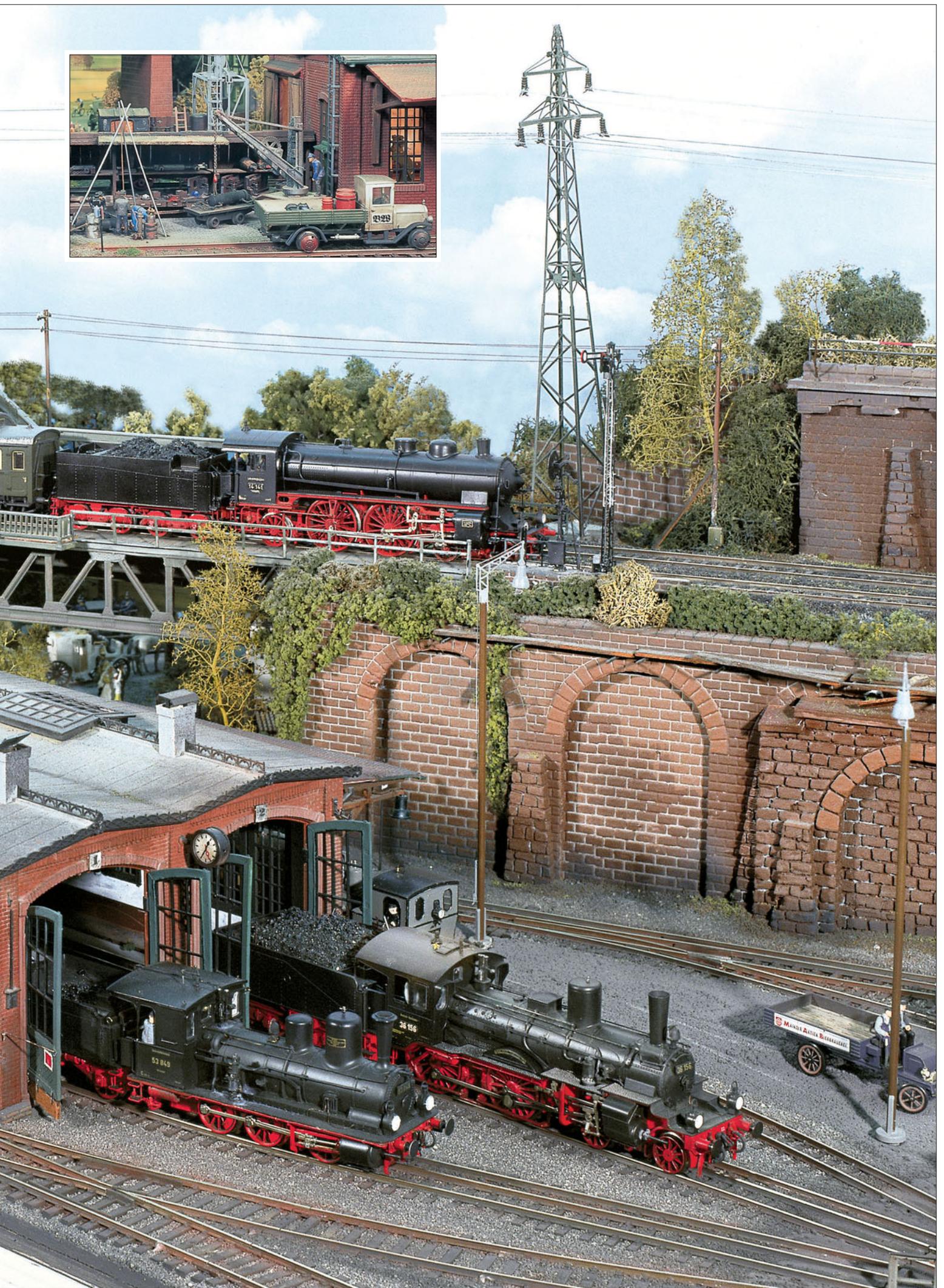
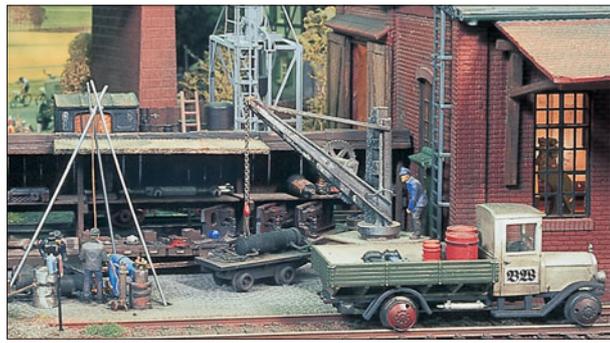
Jenseits der Bahnhofsausfahrt verschwindet die Eisenbahn in einem Tunnel, der sich unterhalb der alten Oberstadt in den Berg bohrt. Die Stützmauern aus Sandsteinquadern dienen nun als Abgrenzung zum kleinen Betriebswerk, dessen Einfahrt unterhalb des Schmalspurhaltepunkts zu sehen ist. Ein Bockkran mit Waage und Lademaß bedient ebenfalls den Haltepunkt. In der Oberstadt ist Markt, ein willkommener Anlass für Besorgungen aller Art.







Der zweistöckige Lokschuppen ist völlig ausreichend für die hier zu behandelnden Maschinen. Die schöne Preußin wird hier nur gewartet und übernimmt in Kürze eine Leistung. Oberhalb des Betriebswerkes wartet auf der Stahlgitterbrücke über die Bischmer Einfallsstraße ein schneller bayerischer Hirsch auf Hp 2. Vielfalt der Lokomotivtypen im Länderdreieck.





Bilder aus der guten alten Zeit

